

# Lass die Kinder zu mir kommen

T+M: Reinhard Burchhardt

Refr.:

A<sup>4-7</sup> % D A Bm F# G Em

Lasst die Kin-der zu mir kom-men, denn ih-nen ge-hört das

A<sup>4</sup> A<sup>3</sup> D F#<sup>7</sup>

Him-mel - reich! So steht's ge-schrie - ben, das hat

G Gm D A

Jesus ge-sagt, denn Gott will al-le Men-schen

G Em D D A G Em D

Kin-dern gleich!

*Zwischenspiel + Outro*

*fine*

Em A D Bm

1. Vie-le ge-hen durch ihr Le - ben oh-ne Sinn und Ziel und

G Em A<sup>4</sup> A<sup>3</sup>

den-ken, Haupt-sach', man ver - dient recht viel. So ver -

G A D Bm

ge-hen all' die Jah-re wie ein einz'-ger Tag; kein

G Em A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> A<sup>4-7</sup>

Wun-der, dass da man-cher nicht mehr leben mag.

*d.c. al % al fine*

2. Doch wie oft vergessen wir, wie viel Heil darin liegt,  
 wenn ein Kind sich in den Armen der Eltern wiegt.  
 Und so suchen wir oft Trost am falschen Ort  
 und tragen uns're Sorgen nur noch weiter fort.

*Bridge:*

Em A<sup>7</sup>  
 A-ber Kin-der, die su-chen, Kin-der, die fra-gen, gra-de

D Bm  
 Kin-der kön-nen was zum Sinn des Le-bens sa -gen. D'rum ent -

G A<sup>7</sup>  
 wick-le dich selbst, ent-deck' in dir das Kind und du wirst

F#m G A<sup>4</sup> A<sup>7</sup> A<sup>4-7</sup>  
 le-ben wie nur Kin-der fä-hig sind. *REFR.:*

Ablauf: Refr. / 1. Vers / Refr. / 2. Vers / Refr. / Bridge / Refr.